

In Gedanken verbunden

mit Pastor Reinhold **Schlappa**

Hinein in diese seltsame Zeit wollen wir als Gemeindereferentinnen und Priester des Pastoralverbundes Meschede Bestwig für Sie positive Gedanken streuen, Ihre Sorgen teilen und Hoffnungspunkte setzen.

Daher wird in jeder Woche ein Mitglied des Pastoralteams seine Gedanken mit Ihnen teilen.

Sie finden Sie auf der Homepage unseres Pastoralverbundes (www.katholische-kirche-meschede-bestwig.de), auf unserer neuen Facebookseite (www.facebook.com/KathKircheMeschedeBestwig) oder in Papierform am Schriftenstand in Ihrer Kirche.



„Ich bin gekommen, dass ich ein Feuer anzünde auf Erden und ich möchte, es würde schon brennen“ Lk 12,49

Es wird alles anders:

„Corona“ Zeit ist für mich persönlich ein großes Zeichen der Zeit. Und unsere Aufgabe ist, dieses Zeichen zu entdecken, zu interpretieren und richtig zu verstehen. Eigentlich spüren wir: wir dürfen nicht so weiter leben wie bis jetzt. „Corona“ zeigt uns auch wie krank unsere Welt ist, krank nicht nur wegen eines Virus. Wie viele Jahre haben wir krank gelebt, aber wer hat darüber geredet?

Jetzt bekommen wir „eine gelbe Karte“ wie bei dem Fußballspiel. Ab jetzt dürfen wir nicht weiter spielen. So die „Corona“ Botschaft. Wir müssen unsere guten und schlechten Jahre richtig verstehen. Gott wurde aus unserer Gesellschaft wie „ausgeladen“. Wir mussten immer schneller und effektiver leben. Konsumieren und Produzieren waren der Kompass. Für Gott aber haben wir immer weniger Zeit gehabt. Deshalb ist Anfang März 2020 die ganze Welt wie „stehen geblieben“, damit auch wir stehen bleiben. Ja, „Corona“ hat uns vieles abgenommen, hat viel Leid gebracht, aber sie schenkt uns etwas: die Zeit. Ja, die Zeit zu reflektieren, in die eigene Seele zu schauen, andere Werte und Prioritäten zu setzen, nach dem Kompass zu fragen.

Wir haben noch die Zeit, Gott wieder zu entdecken, einzuladen, anders zu erleben. Wir müssen nicht so weiter leben wie bis jetzt. „Ohne mich könnt ihr nichts machen“ sagt Jesus.

Wir sind intelligent genug, wir wissen wo wir stehen...

Unsere kranke Welt ist Patient geworden, die Welt braucht die Heilung, braucht Jesus.

Viele fragen nach anderen Formen, anderen Räumen Gott zu begegnen. In „Corona“ Zeit sind wir auch erfinderischer.

In den kommenden drei Monaten lade ich Sie zwischen 15.00 -18.00 Uhr herzlich zur Franziskus Kirche ein um „Adoratio“ zu beten, also eine stille Anbetung. Jede (r) kann kommen und gehen wann und wie er möchte. Kein Gottesdienst, aber eine tiefe Stille, passende Musik und Jesus.

Mit Jesus wird alles, aber wir werden wieder gesund.

Reinhold Schlappa